

Editorial

Grasland Schweiz im europäischen Schaufenster



Paul Steffen, Direktor Agroscope FAL Reckenholz, Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau, CH-8046 Zürich. Präsident der European Grassland Federation von 2002 bis 2004 und des Organisationskomitees der europäischen Konferenz in Luzern.

Grasland spielt für die landwirtschaftliche Produktion und die Ökologie eine entscheidende Rolle. Es ist zudem prägend, was die Landschaftsgestaltung anbelangt, und ist für den Schutz unserer Lebensgrundlagen wichtig. In der Erfüllung dieser Funktionen ist die Graslandwirtschaft angesichts der ökonomischen, politischen und technischen Rahmenbedingungen vor grosse Herausforderungen gestellt.

Hier schafft die «European Grassland Federation» (EGF) mit ihren Veranstaltungen eine Plattform für den internationalen Austausch zwischen Fachleuten aus den verschiedensten Disziplinen. Die EGF vereint sämtliche europäischen Graslandorganisationen. Ihre Konferenzen sind europaweit die grössten und bedeutendsten im Bereich des Graslandes.

Europäische Konferenz

Auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaues (AGFF) findet die zwanzigste Hauptkonferenz der EGF dieses Jahr in Luzern statt.

Das besonders auf die Schweiz, aber auch auf andere europäische Graslandregionen zugeschnittene Tagungsthema lautet «Landnutzungssysteme in Grasland dominierten Regionen».

Das wissenschaftliche Programm gliedert sich in fünf Hauptblöcke zu den folgenden Themenbereichen und Fragen:

■ **Der Ökologie und Ökonomie gerecht werden:** Inwiefern ist es möglich, die Erzeugnisse des Graslandes mit agrar- und umweltpolitischen Massnahmen den Erwartungen der Gesellschaft anzupassen?

■ **Nutzen des Graslandes und Risiken für die Gesellschaft:** Welches ist der Nutzen und welches sind die potenziellen Konfliktpunkte zwischen der Graslandnutzung und den Bedürfnissen der Gesellschaft?

■ **Effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen in Graslandsystemen:** Wie kann die Effizienz beim Stickstoffeinsatz gesteigert werden, um die schädlichen Verluste aus dem System Boden-Pflanzen-Tier zu reduzieren?

■ **Nahrungsmittelqualität und -sicherheit:** Gibt es neue Erkenntnisse, inwieweit sich eine grasbetonte Fütterung auf die Milch- und Fleischqualität auswirkt?

■ **Transdisziplinäre Forschung und Wissensaustausch:** Welches sind die Erfahrungen mit sektoriellen und systemorientierten Beratungsmodellen in verschiedenen Ländern Europas?

Chance für die Schweiz

Über 400 Fachleute aus Forschung, Lehre, landwirtschaftlicher Praxis, Beratung und Politik aus ganz Europa sowie Gastdelegationen aus weiteren Ländern nehmen an der bevorstehenden Graslandkonferenz teil. Wie die vergangenen Jahre gezeigt haben, ist diese Konferenz nicht nur wissenschaftlich von grösster Bedeutung und damit richtungweisend für die künftige Forschung. Sie ist auch von grosser Relevanz für die landwirtschaftliche Praxis und die Landwirtschaftspolitik der Zukunft.

Der bedeutende Anlass bietet uns die Chance, die Besonderheiten des Wieslandes der Alpenländer einem Fachpublikum und einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen. Gleichzeitig verschafft er der Schweiz, ihren Graslandfachleuten, dem schweizerischen Futterbau und den ihm nahe stehenden Organisationen und Wirtschaftszweigen eine einmalige Möglichkeit, sich international zu profilieren.

Die Personen des Organisationskomitees sind sich der grossen Bedeutung des Anlasses bewusst und freuen sich, im Grasland Schweiz eine hochstehende Veranstaltung zu organisieren und durchzuführen. Erfreulicherweise liegt dies auch im Interesse wichtiger Partner. Davon zeugt die eindruckliche Bereitschaft zahlreicher Bundesstellen, Organisationen und Firmen, den Anlass in einer für sie geeigneten Form massgebend zu unterstützen.